

Zäune Tore Lager + Ausstellung



Draht-Heck GmbH & Co. KG
Stützeläckerweg 16 - 60489 Frankfurt am Main
Tel.: 069-3400030 - www.draht-heck.de
Apr.-Okt. Sa. 9 - 13 Uhr geöffnet

seit 1871

Individuelle Wintergärten

- Fenster- und Wintergartenbau
- Eigene Fertigung
- Reparatur und Wintergartensanierung
- Beschattungen
- Holz-Alu-Wintergärten
- auch nachrüstbar bei vorhandenen Holzfenstern und Wintergärten



BECKEDAHL GmbH
MEISTERBETRIEB
Karlststraße 13 + 16
35647 Waldsolms-Griedelbach
Telefon (0 60 85) 2347 · Fax 2015
www.beckedahl-wintergarten.de

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung!

Wintergarten-sanierung

TÜREN • FENSTER • KÜCHEN • EINBAUSCHRÄNKE



schäfer
Schreinerei · Glaserei

Meisterbetrieb seit 1893

Mehr Behaglichkeit für Ihr Zuhause

Gerauer Straße 14 • Ffm-Niederrad • Telefon: (069) 67 23 92
www.schreinerei-schaefer.info

warema
Der SonnenLichtManager

Jetzt den perfekten Sommer planen.
Überzeugen Sie sich von der Vielfalt unserer Produkte



Werner Salzner GmbH
Mörfelder Landstraße 76
60598 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0) 69 66 05 88 0
Fax: +49 (0) 69 62 91 15
info@salzner.de
www.salzner.de

Effiziente Heizsysteme

Mit dem nahenden Ende der Heizperiode kommt der richtige Zeitpunkt, sich bei einem anstehenden Heizkesseltausch oder Umstieg auf ein anderes Heizsystem zu informieren, um die Modernisierung rechtzeitig bis zu Beginn der kommenden Heizsaison abschließen zu können. Einen Überblick über „Effiziente Heizsysteme für Wohngebäude“ geben die gleichnamige Energiespar-Information Nr. 12 sowie die Broschüre „Vom (K)Althaus zum Energiesparhaus“, die unter www.energiesparaktion.de als Download erhältlich sind.

Informationen zu entsprechenden aktuellen Förderangeboten bietet der „Förderkompass Hessen“ unter www.energieland.hessen.de.

„Die Herausforderung bei der Auswahl eines Heizsystems besteht darin, sich für eines zu entscheiden, dessen Stärken am besten zu den Aufgaben passen, die das Haus und seine Bewohner an die Wärmeversorgung stellen“, sagt Florian Voigt, Projektleiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“, einem Angebot der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA).

Hessische Altbauten haben einen Verbrauch in der Größenordnung von ca. 20 Litern Heizöl bzw. m³ Erdgas je Jahr und Quadratmeter. Verantwortlich dafür ist vor allem der ungenügende Wärmeschutz unserer Häuser. Zumeist stammen die Außenbauteile aus einer Zeit, als Energiekosten noch kein Thema waren. Aber auch viele veraltete Heizungen bieten Verbesserungspotenzial. Dabei hat ein Hausbesitzer die Wahl zwischen den verschiedensten Energieträgern, Anlagen und Konzepten. PM/red

Sparen im Büro und auch zu Hause Sieben Tipps legen Sparpotenziale offen

Fast die Hälfte aller Beschäftigten arbeitet heutzutage im Büro. Dabei fallen Kosten unterschiedlicher Art an. An welchen Ecken können Arbeitgeber und -nehmer im Büroumfeld sparen? Systemhaus F1-Team gibt sieben Tipps, die helfen, am Arbeitsplatz günstiger wegzukommen wobei einige auch sehr gut in den eigenen vier Wänden anwendbar sind.

Regenwald – nein Danke?

Studien belegen, dass der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch der Deutschen bei rund 253 Kilogramm Papier liegt und alle Bundesbürger zusammengenommen so viel Papier verbrauchen wie Südamerika und Afrika zusammen. Jeder Büromitarbeiter druckt täglich rund 30 Seiten aus. Doch es geht auch anders, wenn Arbeitgeber beim Bildschirmkauf auf dessen Größe achten: Auf einer 27-Zoll-Diagonale können beispielsweise zwei Din-A4-Seiten nebeneinander auf dem Desktop ganz digital gelesen und der Ausdruck eingespart werden. Umweltbewusste, die nicht ganz ohne Ausdruck auskommen, reduzieren ihren Verbrauch mit einigen Kniffen erheblich: doppelseitiger Druck, Dokumente per E-Mail versenden, Falschdrucke als Schmierpapier verwenden und nicht wegschmeißen, Präsentationen mit mehreren Seiten pro Blatt verwenden. So schonen Angestellte nicht nur den Geldbeutel des Arbeitgebers, sondern leisten einen nicht geringen Beitrag für die Umwelt.

Strom sparen

Strom bildet die Quintessenz eines jeden Unternehmens. Einige Faktoren ermöglichen effizientes Energie-Sparen. Der Klassiker: Kecke Knauserer vermeiden den Standby-Modus. Am Ende des Arbeitstages sollten möglichst viele Geräte ausgeschaltet werden, am besten eignen sich dazu Steckdosenleisten mit Kippschalter. Augenmerk auf den Bildschirm! Denn Monitore verbrauchen im Standby-Modus Watt. Kompakte Mini-Computer ersetzen ohne Leistungsminderung alte Tower PCs. Das spart neben Strom auch enorm viel Platz. Wer zum Beispiel stromfressende Maschinen in der Teeküche gegen neue, sparsame

Geräte eintauscht, trägt den endlichen Ressourcen Rechnung. Die richtige Geräteauswahl reduziert Energiekosten um bis zu 75 Prozent. Sparfüchse wechseln einmal pro Jahr den Stromanbieter; fällt nach einem Jahr die übliche Strompreisbindung, lohnt eine Marktübersicht und ein bequemer Anbieterwechsel. Das rechnet sich.

IT-Einsparungen

Server und Internet sind obligat – und auch hier führt überlegtes Handeln zu Einsparungen. Server sind vor allem in kleineren und



Preise vergleichen

Ob bei Druckerpatronen, Versicherungen oder Mobilfunkanbietern – Preise vergleichen lohnt sich. Auch wenn es mehr Aufwand erfordert, als das erstbeste Angebot abzuschließen: Wie schon beim Stromanbieterwechsel spart ein Vergleich von Einzelverträgen in vielen Bereichen bares Geld. Außerdem ist die Regelmäßigkeit der Vergleiche wichtig: Rechtzeitig bevor der alte Vertrag ausläuft, sollte eine Anschlussvereinbarung getroffen werden. Meistens lassen sich bei den Anbietern noch Rabatte rausschlagen. Geschäftskunden schließen bestenfalls TK-Rahmenverträge für alle Mobil- und Festnetzanschlüsse ab, um automatisch die günstigsten Konditionen zu bekommen.

Ordnung ist das halbe Leben

Organisation ist alles, um die Arbeitszeit effizienter zu gestalten. Das bedeutet in erster Linie Systeme schaffen. Ob die Ordnerstruktur auf dem PC, das E-Mail-Postfach, der Schreibtisch, die Aktenschränke oder das Geschirrrregal in der Küche: Mit einer guten Struktur finden Mitarbeiter vieles schneller und verschwenden keine wertvolle Arbeitszeit. Die regelmäßige Durchführung von Schulungen, bei denen Profis Ordnungsmethoden zeigen, hilft die Disziplin der Mitarbeiter zu beflügeln. Aufgeräumt arbeitet es sich einfach besser!

An den richtigen Stellen sparen

Je günstiger desto besser – das gilt nicht für alle Bereiche. Im IT- oder Gerätebereich setzen findige Köpfe in jedem Fall auf kostengünstigere Alternativen, die dasselbe leisten. Nicht an jedem Arbeitsplatz fallen die gleichen Kosten an. Deshalb helfen interne Erhebungen in allen Abteilungen, Kosten zu erkennen und Einsparpotenziale zu nutzen. Bei Bürostühlen, unbezahlten Überstunden und Mitarbeiterkaffee hört das Sparen auf. Einsparungen am Wohlbefinden des Personals gehen nach hinten los. Bei der Beachtung oben stehender Tipps stellt es aber keine finanzielle Hürde dar, in Sitzkomfort und Kaffeegenuss zu investieren. PM/red